

Die Peiner Stahlgeschichte

Peine Der frühere Salzgitter-AG-Chef Hans-Joachim Selenz referierte in der Lessing-Loge.

Von Bernd Stobäus

Hans-Joachim Selenz wagte einen zuversichtlichen Blick nach vorn: Er traue es der derzeitigen Belegschaft der Peiner Träger GmbH durchaus zu, das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu bringen. Eine Aussage mit Gewicht – Selenz ist ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Salzgitter AG.

Im Haus der Peiner Lessing-Loge referierte Selenz vor rund 30 Gästen zum Thema „Die Region Peine/Salzgitter-Stahl schreibt Geschichte (n)“. Anschließend stellte er sich den Fragen seiner Zuhörer – unter anderem nach seiner Beurteilung der aktuellen Unternehmensaussichten. „Bei der Entwicklung der Peiner Träger müssen viele Faktoren berücksichtigt werden“, führte Selenz dazu weiter aus. Dazu gehöre auch die Entwicklung der Weltstahlproduktion.

China führte Stahl-Produktion an

Selenz verwies auf eine aktuelle Statistik über die Stahlproduktion ausgewählter Länder und Regionen. „Danach stellte zum Beispiel im August 2013 China mit 66,3 Millionen Tonnen Stahl bei einer Weltstahlproduktion von



Erhard Wittkopp (links) von der Lessing-Loge und Referent Hans-Joachim Selenz, der über die Stahlregion Peine/Salzgitter informierte.

130,4 Millionen Tonnen erstmals mehr Stahl her als alle anderen 613 stahlproduzierenden Länder zusammen“, rechnete Selenz vor.

Überdies sei der Betrieb des

zweiten Elektro-Ofens nicht einfach: Denn dieser Ofen müsse mit einer bestimmten Art von hochwertigem Schrott gefüttert werden, wenn er auch hochwertigen

Stahl erzeugen solle. Eine besondere Logistik sei erforderlich, um nach Bedarf die entsprechenden Mengen dieses Materials nach Peine zu schaffen.

Industrie seit 1858

In seinem Referat informierte Selenz über die Entwicklung der Region Peine/Salzgitter: „Seit dem Jahr 1858 wird der Landstrich zwischen Hannover und Braunschweig geprägt von der Stahlindustrie“, so Selenz. „Die Hüttenwerke in Ilsede, Peine und Salzgitter drücken der Region nicht nur optisch ihren Stempel auf, sondern sorgen auch für Arbeit und Wohlstand.“ Anhand zahlreicher Dokumente und Presseartikel berichtete Selenz vor allem über Vorgänge im Unternehmen in den 1980er und 1990er Jahren.

Nach dem Vortrag lud die Loge die Gäste zu einem Imbiss und einer Führung durch das Haus ein. In persönlichen Gesprächen informierten die Mitglieder über die Arbeit der Lessing-Loge.

Kontakt zur Lessing-Loge:

www.haus-der-lessing-loge.de
E-Mail-Adresse:
info@haus-der-lessing-loge.de